

STIFTUNG ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN

136. JAHRESBERICHT
2011





Haus Amisbühl
3803 Beatenberg-Waldegg BE



Vorderer Schwäbrig
9056 Gais AR



Mont Riant
Chemin du Signal 66
2067 Chaumont NE



Colonia zurighese
Via Fiume 1
6983 Magliaso TI

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle darüber berichtet, dass wir auf den Abzeichenverkauf verzichten und damit eine wichtige, wenn auch immer spärlicher fließende Einnahmequelle verlieren würden. Da der Abzeichenverkauf ja immer während der Anmeldezeit für die Sommerlager stattfand, befürchteten wir, dass sich dieser Verzicht vielleicht auch negativ auf die Teilnehmerzahlen auswirken könnte. Zum Glück hat das Jahr 2011 diese Annahme widerlegt. Wir verzeichneten einen erfreulichen Zuwachs bei den Betreuungstagen. Die genauen Zahlen und Statistiken finden Sie auf Seite 5.

Bestimmt hat die Tatsache, dass die Stadtzürcher Schulen im Frühling wegen einer Weiterbildung der Lehrkräfte eine dritte Ferienwoche im Programm hatten, die Nachfrage erhöht. Doch auch im Sommer hatten wir rund 100 Kinder mehr als im Vorjahr. Ein Renner war im Sommer zum Beispiel das neu angebotene Lager mit dem Thema «Robin Hood» (siehe auch folgende Seiten). Das alleine erklärt aber die erfreuliche Entwicklung sicher nicht. Wie schon ab und zu in früheren Jahren haben wir keine schlüssige Erklärung für einen Rückgang bzw. einen Anstieg der Teilnehmerzahlen.

Die Anzahl der Kinder ist in den letzten Jahren mit rund 1000 ziemlich stabil. Da aber die meisten Lager aktuell nur noch eine Woche dauern (siehe Seite 4), nahm die Zahl der Betreuungstage kontinuierlich ab. Die Anzahl dieser Tage ist für unsere Finanzen aber entscheidend, da sie direkt die Höhe des Beitrags der Stadt Zürich steuert. Zum ersten Mal seit einigen Jahren konnten wir 2011 die ganze maximal vorgesehene Unterstützung beanspruchen. Dies natürlich auch, weil wir im Vertrag 2011 bis 2014 bereits mit rund 7100 Betreuungstagen dieses Maximum erreichen können. Für unsere Finanzlage ist dies sehr wichtig, denn unsere Büromiete, um nur ein Beispiel zu nennen, ist gleich hoch, ob wir nun 7000 oder 8000 Betreuungstage generieren. Nun hoffen wir natürlich, dass der positive Trend auch 2012 anhält.

Ein weiterer Glanzpunkt in finanzieller Hinsicht war die Zuwendung der Baugarten Stiftung, mit der wir auf dem Amisbühl eine Solaranlage, in Magliaso eine behindertengerechte Toilette/Dusche einrichten konnten.

Zum Schluss dieser einleitenden Zeilen möchten wir all jenen danken, die unserer Stiftung auch im 136. Jahr ihres Bestehens die Treue gehalten haben und uns damit ermöglichen, erneut ein attraktives Programm anzubieten. Der Dank gilt unseren Gönnern, den Verantwortlichen in den Lagern und den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Für die Stiftungskommission
Werner Guntli, Präsident



Wer hat nicht schon von ihm gehört, dem Helden aus dem späten Mittelalter? Das Appenzellerland ist zwar nicht die Gegend um Nottingham, und die Wälder am Gäbris sind nicht der Sherwood Forest. Trotzdem liessen sich 46 «wilde Kerle» (33 Knaben und 13 Mädchen) von der erstmaligen Ausschreibung dieses Lagerangebots begeistern. Das neue Thema wurde somit auf Anhieb zu einem enormen Erfolg. Mit grossem Enthusiasmus übten die Teilnehmenden ihre Ritterspiele. Das Kämpfen mit den selbst gebastelten Schwertern nahm kein Ende. Zum Glück waren es Soft-Schwerter aus gepolstertem Material, so dass die Kinder ihre Kampfeslust völlig ungefährlich ausleben konnten.

Die Ponys, mit den richtigen Reitkünsten geritten, machten viele Kinder zu richtigen «Rittern». Ob die Tiere auch wussten, dass sie zu mittelalterlichem Treiben eingesetzt wurden, darf eher bezweifelt werden.

Die eigens im Lager angefertigten Pfeilbogen und Steinschleudern liessen viele zu guten Schützen werden. Aber zuvor musste das geeignete Holz gesucht und gefunden werden. Es mussten noch grüne, biegsame Ruten für die Pfeilbogen und starke Astgabeln für die Steinschleudern sein. Auch die Bearbeitung hatte ihre Tücken. Viele der mutigen Kämpfer mussten zuerst den richtigen Umgang mit dem Sackmesser lernen. Trotzdem war ein erhöhter Verbrauch von Heftpflastern feststellbar. Beim Bespannen der Bögen gab es manch herbe Enttäuschung. Die Bogen brachen, da sie dürr waren, oder die zu dünnen Äste liessen sich nicht richtig bespannen. Für die Steinschleudern wurden alte Veloschläuche weiterverarbeitet.

Als dann alle glücklich mit Pfeil und Bogen oder Steinschleuder bewaffnet waren, wurde ein Wettschiessen veranstaltet. Die Überraschung war gross, als einige Pfeile von zuhinterst auf dem Fussballfeld sogar ein Auto vor dem Haus trafen. Einigen passte es gar nicht, dass sie ihre «Waffen» nur unter Aufsicht gebrauchen durften.

Trost brachte dann das feine Essen, das auf dem Lagerfeuer zubereitet wurde. Manch einer hatte aber etwas wenig Geduld, um sein Schlangenbrot auf dem Feuer zu backen und war froh um die Hilfe der ruhigeren Mädchen. Im Wald lernten die Kinder Spuren zu lesen, Wegzeichen zu legen, aber auch den «Feind» anzuschleichen und zu beobachten.

In der zweiten Lagerhälfte spielte das Wetter zwar nicht mehr mit, trotzdem blieb die Begeisterung erhalten. Der Regen liess viele Kinder zu «Schlammkämpfern» werden. Da hiess es dann aufpassen, dass möglichst wenig von diesem Schlamm in unser schönes Lagerhaus Schwäbrig gelangte. Dies und das ganze Lager war eine echte Herausforderung an die Leiterinnen und Leiter, zumal die stattliche Teilnehmerzahl mit den wilden, abenteuerlustigen Kindern das Haus sehr gut gefüllt hatte. Das Leitungsteam erledigte die Aufgabe bravurös.

Am Ende des Lagers war von den meisten Kindern zu hören: «Wir kommen wieder.»

Das war natürlich ein tolles Kompliment an die Leitenden, die in den sechs Lagertagen ganz schön viel Energie gebraucht hatten.

Regula Bühler/Christina Campolongo



Frühling

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel 1	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel 2	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche mit vielen Ateliers	Madeleine Fäs
Chaumont	Französisch Intensivwoche 1	Marina Haller
Chaumont	Französisch Intensivwoche 2	Sylvia Dittrich
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance, Ballsport	Rut Kessler
Magliaso	Ballspiel, Tanz und Bodenakrobatik	Max Schneeбели
Magliaso	Abenteuer Natur am Wasser	Max Schneeбели
Magliaso	Bauen und Fahren von Slalomboards	Max Schneeбели
Magliaso	Fussball-Lager im Tessin 1	Tania Graf
Magliaso	Fussball-Lager im Tessin 2	Christian Wolfer
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Daniel Eggenberger
Schwäbrig	Robin Hood mit echten Pferden	Simon Kaiser
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln im Ferienland 1	Jacqueline Ammann
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln im Ferienland 2	Jacqueline Ammann

Sommer

Beatenberg	Indianerlager	Madeleine Fäs
Chaumont	Sprachferien Französisch	Marina Haller (2 Wochen)
Chaumont	Steinzeitlager im Jura	Augusta Zehnder
Magliaso	Schwimmen, Ballsport, Kajak	Sylvia Dittrich (2 Wochen)
Magliaso	Schwimmen, Ballsport, Dance-Mix	Simon Kaiser (2 Wochen)
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance und Schwimmen	Rut Kessler
Sargans	Kletterlager	Stephan Billeter
Schwäbrig	Robin Hood mit echten Pferden	Regula Bühler
Schwäbrig	Meine kleine Farm	Jacqueline Ammann
Schwäbrig	Zirkuswoche mit Tieren	Irene Häfliger Bumann
Valbella	Fussball-Lager Lenzerheide	Bruno Bodenmann

Herbst

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche	Madeleine Fäs
Chaumont	Französisch Intensivwoche	Jacqueline Ammann
Chaumont	Französisch Intensivwoche	Sylvia Dittrich
Magliaso	Ferienhit am Luganersee, Kajak	Damaris Varone
Magliaso	Dance-Mix, Spiel und Spass	Damaris Varone
Magliaso	Fussball-Lager im Tessin	Daniel Eggenberger
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Jacqueline Ammann
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 1	Bea Käppeli-Zehnder
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 2	Hanny Schwarz

	Kinder	Maximal- beiträge/ Auswärtige	Sonstige Beiträge	Reduktionen/ Bonus für Geschwister	Tage
Frühling	477	131/19	241	32/54	2862
Sommer	382	108/34	169	29/42	2862
Herbst	310	99/20	139	14/38	1866
2011	1169	338/73	549	75/134	7590
	in %:	28,9/6,2	47,0	6,4/11,5	
2010	976	35,5	49,6	14,9	6324
2009	1064	35,0	49,2	15,8	7098
2008	1165	36,0	46,9	17,1	8130
2007	1141	32,5	49,2	18,6	8388
2006	1055	34,5	45,2	20,3	8022
2005	962	25,9	55,5	18,6	7554
2004	976	25,5	53,4	21,1	7860
2003	1066	26,4	56,0	17,6	8382
2002	1022	27,0	67,0	6,0	8262
2001	1193	25,9	67,0	7,1	9606
2000	1102	25,7	68,5	5,8	9452
1999	1153	17,9	76,6	5,5	9553
1998	1234	28,2	70,0	1,8	11845
1997	1149	25,8	73,1	1,0	12291

2011

Ferienlager	gesamt	Knaben	Mädchen	Betreuungspersonen
36	1169	616	554	149

Gesamtausgaben für Ferienlager:

Fr. 112.85 Kind/Tag

Elternbeiträge an die Kosten:

Fr. 69.52 Kind/Tag

Alfred Egli †

Im Dezember 2011 verstarb im Alter von 91 Jahren Alfred Egli. Er war 15 Jahre (von 1977 bis 1992) Präsident der Stiftung Zürcher Ferienkolonien, wie unsere Stiftung damals noch hiess. Fredi Egli war in seiner Zeit als Volksschullehrer als Leiter in verschiedenen Ferienkolonien tätig. Ein Jahr nach seiner Wahl zum Präsidenten der Kreisschulpflege Uto wurde er in den Geschäftsausschuss (heute Stiftungskommission) gewählt, wo er dann 1974 (noch unter alt Stadtrat August Ziegler) zum Vizepräsidenten aufrückte. A. Ziegler verstarb im Amt, und wir begrüsst es ausserordentlich, dass Fredi Egli als bewährter Schulpräsident und renommierter Lokalpolitiker (Gemeinderat) dieses Präsidium übernahm. Mit viel Geschick und Routine leitete er die Sitzungen von Stiftungsrat und Ausschuss. Vor allem nach seiner Pensionierung als Schulpräsident fand er dann Zeit, die meisten Ferienkolonien persönlich zu besuchen. *(Auf dem Bild sehen wir ihn in der hinteren Reihe als zweiten von rechts, neben dem Herrn mit dem Stock; im Vordergrund unser langjähriger Betriebsleiter Fritz Gürber; Aufnahme von 1981.)* Die Leiterinnen und Leiter erfuhren von seiner Seite viel Wertschätzung. Während vieler Jahre war er zudem Liegenschaftsverwalter unseres Ferienheims in Magliaso. Unter seiner Ägide wurde gegen den Schluss seiner Amtszeit eine Statutenrevision beschlossen, deren auffälligstes äusseres Merkmal die Umbenennung von «Ferienkolonien» in «Schülerferien» war. Wir gedenken seiner mit Dankbarkeit und Respekt.





Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Baugarten Stiftung für die grosszügige, zweckgebundene Spende von 65'000 Franken zur Verwendung im Ferienhaus Amisbühl. Mit diesem Betrag konnte die dringend notwendige Personaltoilette hinter der Küche gebaut und die schon länger geplante Solaranlage zur Warmwassererzeugung und Heizungsunterstützung installiert werden. Wir freuen uns, dass wir mit diesen Investitionen eine weitere Standardverbesserung der ZSF-Liegenschaft erzielen konnten.



Erfolgsrechnung 2011

	2011		2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne Personal und Leiter mit Sozialleistungen	546 796		514 936	
Löhne Geschäftsleitung, StiKo + StiRa, Bildung	105 228		121 799	
Total Personalaufwand	652 024		636 735	
Lebensmittel, Beherbergung in nicht ZSF-Häusern	142 185		135 574	
Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Kurskosten	58 006		42 473	
Reise-, Ausflugs-, Repräsentationsspesen	95 476		85 743	
Energie, Heizöl, Kaminfeger	64 819		40 756	
Wasser, Abwasser, Kehricht, Gebühren, Steuern	30 600		17 077	
Unterhalt und Erneuerung	172 301		511 100	
Rückstellungen für Renovation	195 000		14 500	
Abschreibungen	45 432		49 500	
Buchführung, Mieten	47 270		42 732	
Total Betriebsaufwand	851 089		939 455	
Telefon, Porti, Büromaterial, allg. Verwaltungsaufw.	17 272		23 015	
Öffentlichkeitsarb., Abzeicheneink., Spendenaufw.	29 746		45 702	
Versicherungen	25 532		25 242	
Zinsaufwand, Kapitalkosten, nicht real. Kursverluste	7 108		2 479	
Total Verwaltungskosten	79 658		96 438	
Beherbergungsertrag Gruppen		434 160		479 230
Übrige Erträge der Ferienheime		47 201		45 662
Elternbeiträge		527 216		416 115
Subvention Stadt Zürich		340 371		254 858
Abzeichenverkauf		0		54 632
Spenden		158 095		41 820
Kapitalertrag, nicht real. Kursgewinne		37 042		30 103
Auflösung Rückstellungen, Entnahme Lotteriefonds		75 000		345 400
		1 582 771		1 672 628
		1 619 085		1 667 820
Ergebnis		36 314		-4 808
Total Aufwand/Ertrag		1 619 085		1 667 820
1 619 085				1 667 820
Ergebnisse nach Sparten				
Ferienlager		24 829		29 135
Allgem. Verwaltung (inkl. Kapitalertrag Spenden)		40 934		36 899
Amisbühl		29 129		4 786
Chaumont		32 992		660
Magliaso (Fondsentnahme 2010: 330 000)		12 506		5 119
Schwäbrig		20 166		2 007
Ergebnis Total		36 314		-4 808

		2011	2010
Aktiven			
Kasse Ferienhäuser		4876.45	4338.40
Postkonten		418550.42	408488.33
Bankguthaben ZKB und Raiffeisen		373995.70	196847.75
Raiffeisen Wertschriftendepot		983465.00	974190.00
Forderungen gegenüber Dritten		41400.93	33809.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen		15079.15	13105.77
Total Umlaufvermögen		1837367.65	1630780.10
Immobilien	Amisbühl	186050.00	186050.00
	Chaumont	196278.00	196278.00
	Magliaso	1111481.00	1111481.00
	Magliaso Renovation	495000.00	495000.00
	Wertber. Renovation Magliaso	-462349.50	-416917.50
	Schwäbrig (inkl. alle Mobilien)	2.00	2.00
Total Anlagevermögen		1526461.50	1571893.50
Total Aktiven		3363829.15	3202673.60
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Leistungen		38709.80	46868.20
Passive Rechnungsabgrenzungen		33000.00	0.00
Darlehen der Stadt Zürich für Magliaso		1220000.00	1240000.00
Ausgleichsfonds	Amisbühl	258073.10	238073.10
	Chaumont	324500.00	304500.00
	Magliaso	155509.20	105209.20
	Schwäbrig	382980.05	352980.05
Legate und Fonds ohne Zweckbestimmung		75213.75	75213.75
Legat Clara Pfenninger und Fonds L. Boller		205088.60	205088.60
Fonds E. W. Hubmann und G. Brandenberger		222696.81	222696.81
Legate D. Locher, E. Goldberg, Ruth Ruh		164958.10	164958.10
Legat Stadt Zürich		240000.00	240000.00
Beitrag Lotteriefonds für Umbau Chaumont		0.00	250000.00
Entnahme Lotteriefonds für Umbau Chaumont		0.00	-250000.00
Stiftungsvermögen		6785.79	11593.23
Jahresgewinn (2011) bzw. -verlust (2010)		36313.95	-4807.44
Stiftungsvermögen nach Gewinn bzw. Verlust		43099.74	6785.79
Total Passiven		3363829.15	3202673.60

Die zum 31.12. 2011 abgeschlossene detaillierte Jahresrechnung wurde von der Kontrollstelle einer Eingeschränkten Revision unterzogen. Sie ist dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus der sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Deckung des Bilanzverlusts nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Sie wurde an der Sitzung des Stiftungsrats vom 17. April 2012 abgenommen und genehmigt. Der ausgewiesene Gewinn von Fr. 36'313.95 wird dem Stiftungsvermögen gutgeschrieben.

gez. Martin Vollenwyder, Stadtrat
Präsident Stiftungsrat

gez. Esther Herrli
Aktuarin

Kommentar zur Rechnung 2011

Der überraschend positive Rechnungsabschluss des Berichtsjahres basiert auf verschiedenen Faktoren: Dank der erfreulich hohen Zahl an Betreuungstagen konnten wir erstmals seit einigen Jahren den im Kontrakt mit der Stadt Zürich vorgesehenen Maximalbeitrag beanspruchen. Um den Ausfall der Einnahmen aus dem Abzeichenverkauf zu kompensieren, haben wir zudem die Teilnehmerbeiträge leicht erhöht. Beides führte dazu, dass wir zum ersten Mal seit Langem beim Lagerbetrieb ein kleines finanzielles Plus erzielten. Die grösseren Bauvorhaben auf dem Amisbühl (bereits in Rechnung 2011 enthalten) und in Magliaso (wird erst 2012 verbucht) konnten wir durch eine grosszügige Spende finanzieren. Doch gerade beim Unterhalt und Betrieb unserer Lagerhäuser zeigt sich: Wenn wir bei umfangreichen Renovationsvorhaben keine zusätzlichen Zuwendungen erhalten, können wir diese nur durch grössere Fondsentnahmen (wie z. B. 2010) finanzieren.

W. Guntli, Quästor

Am traditionellen Jahrestreff Anfang November im Albisgüetli durften wir uns einmal mehr bei allen Mitarbeitenden für ihren riesigen Einsatz zum Wohle unserer Stiftung und der uns anvertrauten Kinder ganz herzlich bedanken. Oftmals arbeiten unsere Leiter während Jahren und Jahrzehnten bei uns mit:

30 Jahre: Augusta Zehnder und Bruno Bodenmann, beide waren zuerst als Mitleiter im Französisch- bzw. Fussballlager aktiv, bevor sie dann jahrelang Hauptleitungen übernahmen. Augusta vorwiegend in Magliaso und in Chaumont, Bruno in den Fussballlagern in Valbella.

20 Jahre: Hanny Schwarz, sie war zuerst 7 Jahre als Mitleiterin dabei und die letzten 13 Jahre als Hauptleiterin auf dem Schwäbrig.

15 Jahre Treue zur ZSF

Monika Bodenmann als Mitleiterin in den Fussballlagern
Regula Bühler als Hauptleiterin vorwiegend auf dem Schwäbrig
Ramon Lohri als Fachleiter in den Fussballlagern

10 Jahre Einsatz in den ZSF-Lagern

Karin Schneebeli als Mit- und Fachleiterin in Magliaso

5 Jahre Mitarbeit in unseren Lagern

Horacio Beltran in den Zirkuslagern auf dem Schwäbrig
Sylvia Dittrich als Hauptleiterin an verschiedenen Lagerorten
Philine Golay als Mitleiterin im Fussballlager in Magliaso
Daniel Stastka als Fachleiter Computer auf dem Beatenberg in Amisbühl
Fabian Zehnder als Fachleiter Fussball in Valbella

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für den grossen und sehr geschätzten Einsatz, der uns ermöglichte, einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm mit erfolgreichen Lagern anzubieten!

Belegungen	ZSF-Lager Anz./Pers./Tage	Klassenlager Anz./ Pers./Tage	gesamt Anz./Pers./Tage
Amisbühl, 58 Plätze Selbstverpflegung	6/216/1296	16/523/2161	22/739/3457
Chaumont, 40 Plätze Vollpension	6/197/1362	17/375/1818	23/572/3180
Magliaso, 120 Plätze Vollpension	14/475/3324	29/1372/7037	43/1847/10361
Schwäbrig, 55 Plätze Selbstverpflegung	8/351/2106	28/444/3349	36/1152/5455

Die Veranstaltung unserer Ferienlager in den ZSF-Häusern bietet beste Voraussetzungen für das erfolgreiche Gelingen unserer Programmangebote.

Der vielfältige Bestand an Spielmaterial in den verschiedenen Häusern, von der Ausrüstung für eine Fussball-Mannschaft bis hin zu den eigenen Kajaks, wird von Kindern und Betreuern gleichermaßen sehr geschätzt.

Alle Leiterteams werden in ihrer nicht immer einfachen Aufgabe von unseren Mitarbeitenden vor Ort kompetent unterstützt.

Amisbühl:	Kathi und Rudolf Gafner	Chaumont:	Francis Clerc
Magliaso:	Doro und Pius Inglin	Schwäbrig:	Fam. Streit, Elsie Fries

Wir bedanken uns bei den Betriebs- und Hausleitungen sowie den Küchenteams sehr herzlich für ihren engagierten Einsatz für Ferienkolonien und Hausgäste.

Baugarten Stiftung, Zürich, für Umbauten Amisbühl und Magliaso	115 000
Max Wiederkehr-Siftung, Zürich	10 000
Anonyme Spende (Stiftung), Zürich	10 000
Stiftung R. u. R. Schlageter-Hofmann, Zürich	5 000
Migros Kulturprozent (Warengutscheine)	1 500
Stiftung Binelli und Ehram, Adliswil	1 000
Zürcher Kantonalbank	1 000
Familienheim-Genossenschaft, Zürich	500
Postlogistics AG, Bern	500
Raiffeisenbank, Zürich	500
Wolfer Martin, Stiftungsrat, Zürich	478
KIBAG Management AG, Bäch SZ	300
Kummler + Matter AG, Verkehrstechnik, Zürich	300
Terlinden Management AG, Küsnacht	300
Moeller Gudrun, Zürich	250
Nestel Christof, Kreisschulpfleger, Zürich	250
Allianz Suisse, Versicherungen, Zürich	150
Ammann Jürg, Gemeinderat, Zürich	100
Berger Urs, Schulpräsident, Zürich	100
Bernasconi-Aeppli, alt Kantonsrätin, Zürich	200
Bernet Niklaus, Zürich	200
Bichsel Peter, Kreisschulpfleger, Zürich	200
Blum Brunner Angelika, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Bollinger Beat, Zürich	100
Brüschweiler-Allger, A., Zürich	100
Diener Hansjürg, (Diener AG), Zürich	100
Egger Heidi, Zürich	100
Eisenring Irmgard, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Fingerhuth Thomas, Advokaturbüro, Zürich	200
Forster Vogel Mirella, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Frehner Holzbau, Gais	100
Gafner Rudolf, Holzbau, Beatenberg	100
Gerber-Weber Doris, Zürich	100
Hänni-Etter Cäcilia, Gemeinderätin, Zürich	100
Häusermann Automobile, Zürich	100
Heeb Herbert, Steinmaur	100
Hirsch-Hoffmann Sara, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Hotel Engimatt, Felix Huber, Zürich	100
Iseli Margrit, Zürich	100
Isliker-Kunz Walter, Kantonsrat, Zürich	200
Kägi Irene, alt Stiftungsrätin, Thalwil	100
Käser Martin und Kathrin, Biel	100
Käser Philipp, Gemeinderat, Zürich	100
Kunz Monika, Zürich	100
Luchsinger Martin, Gemeinderat, Zürich	100

Spenden 2011

Lüthi Karl, Zürich	100
Manser Joe A., Gemeinderat, Zürich	100
Maurer Willy, Unterengstringen	100
Meier-Gremlich Arthur, Zürich	100
Paul Heribert, Malergeschäft, Gais	100
Piemontesi Savagnier SA, Maurerarbeiten, Savagnier	100
Rimann Thommen Esther, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Röricht Peter, Zürich	100
Rothenfluh Gabriela, Gemeinderätin, Zürich	100
Schlatter Hedy, Gemeinderätin, Zürich	100
Simon Claudia, Gemeinderätin, Zürich	100
Singer-Rohrer Heidy, Zürich	100
Spaggiari SA, Malergeschäft, Bellinzona	100
Spring-Gross Monika, Kantonsrätin, Zürich	100
Weber Doris, alt Gemeinderätin, Zürich	100
Zweifel Paul, alt Kantonsrat, Zürich	100

Weitere Spenden ab 20 Franken

Aebersold Peter, Zürich	Hollenweger Vreni, alt Gemeinderätin
Aisslinger Peter, alt Kantonsrat	Kessler Berta, Zürich
Bachofner V., Zürich	Kobler Rosmarie, Kreisschulpflegerin
Bailer Rieder A. J., Kreisschulpflegerin	Köppel Unger Patricia, Zürich
Barzotto Myriam, Gemeinderätin	Kuhn Rolf, alt Gemeinderat
Beatenberg Tourismus, Beatenberg	Lauffer Peter, alt Kantonsrat
Blumen Keller, Speicher	Makwana-Boss E., Gemeinderätin
Bosshard-Greuter E. und W., Zürich	Mathys Heidi, Kreisschulpflegerin
Burri-Wenger Maya, alt Gemeinderätin	Müller Max, Kreisschulpfleger
Busin, Dr. med. dent, Zürich	Nüssli-Danuser Andrea, Gemeinderätin
Di Concilio Salvatore, Gemeinderat	Ruch Oliver, Kreisschulpfleger
Droz Marc, Peinture, Chezard-St-Martin	Schaich Peter, Kreisschulpfleger
Faist Verena, Zürich	Scheidegger Alice, Zürich
Federer Markus, Zürich	Schmid Michael, Gemeinderat
Flüeler Dominik, Zürich	Schönbächler Robert, alt Gemeinderat
Föhn Roger, Kreisschulpfleger	Schorta Flurina, Zürich
Furter Willy, alt Kantonsrat	Scramoncini Willy, Zürich
Goldmann Peter, Zürich	Steiner Marie-Theres, Zollikon
Grisch von Ah Barbara, Präsidentin	Stucker Rolf, Kantonsrat
Kreisschulpflege Letzi	Virchaux Jean-Claude, Gemeinderat
Gschwind Benedikt, Kantonsrat	Wietlisbach P., Zürich
Gygax Rose-Marie, Kreisschulpflegerin	Ziltener Erika, Kantonsrätin
Haas Walter, Zürich	Züllig Hansueli, Kantonsrat
Hammer Beatrice, Kreisschulpflegerin	

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern, Firmen, Stiftungen und Behördenmitgliedern für ihre Unterstützung. Nicht zuletzt auch bei den Eltern, die die Lagerbeiträge aufbrufen oder durch Sachspenden zum guten Gelingen unserer Ferienlager beitragen.

Postkonto 80-2201-9, Zürcher Kantonalbank 1100-6257.005



Stand: Januar 2012

Präsidium Stiftungsrat	* Martin Vollenwyder, Stadtrat, Vorsteher FD
Vizepräsidentin	Dr. med. Ferdinanda Pini, Schulärztin
Präs. Stiftungskommission	<i>Werner Guntli, Sekundarlehrer</i>
Vizepräsident	<i>Martin Wolfer, Supervisor</i>
Geschäftsleitung	<i>Christina Campolongo</i>
Quästorat	<i>Werner Guntli</i>
Personaladministration	<i>Ramona Spitzer</i>
Aktuariat	<i>Esther Herli, Fachlehrerin</i>
	Annemarie Bürgin Bruno Beurer, Primarlehrer Martin Gehrig, Schulleiter Renée Komenda, schulische Heilpädagogin René Meyer, Leiter Fachbereich Familie und Jugend, AJB * Verena Nufer, Stellenleiterin Soziokultur Kinder, SD * Paolo Raggi, Sozialpädagoge, SSD <i>Max Schneebeli, Primarlehrer</i> <i>Brigitte Willi, kfm. Angestellte</i>
Verwaltung Liegenschaften	Amisbühl und Schwäbrig: <i>Renate Raths Trudel</i> Chaumont und Magliaso: <i>Max Schneebeli</i>
Vermietung Ferienheime	<i>Christina Campolongo</i>
Kontrollstelle	*H. Hollenweger, Finanzkontrolle Stadt Zürich

*vom Stadtrat abgeordnet; *kursiv: Stiftungskommission*

Geschäftsstelle

Stiftung **ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN**

Clausiusstrasse 66

8006 Zürich

Tel. 044 311 55 56

Fax 044 311 55 87

www.zsf.ch

Die Stiftung ZSF, gegründet 1875, veranstaltet jährlich etwa 35 themenorientierte Ferienlager für Zürcher Schulkinder der 2. bis 7. Klasse.

Das Ferienprogramm wird ermöglicht durch über 180 ehrenamtliche Personen, die jährlich für die Kinderbetreuung und Programmgestaltung im Einsatz sind; durch Elternbeiträge, Spenden, städtische Zuschüsse, Abzeichenverkauf und Mieteinnahmen der Häuser Amisbühl, Chaumont, Magliaso und Schwäbrig.

Mit ihrem breiten Angebot leistet die ZSF einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Betreuung in der Stadt Zürich, der auch durch den Leistungsauftrag mit dem Sozialdepartement ausgewiesen ist.